

Mediendossier trigon-film

Bombay Diaries – Dhobi Ghat

von Kiran Rao

Indien 2011



VERLEIH

trigon-film
Limmatauweg 9
5408 Ennetbaden
Tel. 056 430 12 30
Fax. 056 430 12 31
info@trigon-film.org
www.trigon-film.org

MEDIENKONTAKT

Tel. 056 430 12 35
medien@trigon-film.org

BILDMATERIAL

www.trigon-film.org

MITWIRKENDE

Regie und Drehbuch	Kiran Rao
Kamera	Tushar Kanti Ray
Montage	Nishant Radhakrishnan
Ton	Ayush Ahuja
Musik	Gustavo Santaolalla
Ausstattung	Manisha Khandelwal
Kostüme	Isha Ahluwalia, Darshan Jalan
Produktion	Aamir Khan, Kiran Rao
Land	Indien
Entstehungsjahr	2011
Dauer	100 Minuten
Sprache/UT	Englisch/Hindi d/f

DARSTELLENDEN

Aamir Khan	Arun
Monica Dogra	Shai
Prateik Babbar	Munna
Kriti Malhotra	Yasmin

FESTIVALS UND AUSZEICHNUNGEN

Toronto Filmfestival 2010

KURZINHALT

Shai ist neu in Bombay. Die junge Hobby-Fotografin will die Heimat ihrer Eltern mit der Kamera erkunden. Sie trifft auf den unnahbaren Künstler Arun und verbringt eine Nacht mit ihm. Ihre Wege trennen sich. Und während Arun sich in den schicksalhaften Videotagebüchern der ihm unbekannt Hausfrau Yasmin verliert, freundet sich Shai entgegen aller Konventionen mit dem Wäscher Munna an. Er führt sie durch die entlegensten Winkel der pulsierenden und modernden Metropole, verliebt sich und beginnt vom Unmöglichen zu träumen.

LANGFASSUNG

Der indische Kinostar Aamir Khan (*Lagaan*) ist zurück, unter der Regie seiner Ehefrau Kiran Rao. Diese verzichtet in ihrem Regiedebüt *Bombay Diaries* auf viele Bollywoodkonventionen und entwirft das Portrait einer Millionenmetropole, einen Streifzug durch eine der bevölkerungsreichsten Städte der Welt. Dabei wirft sie unterschiedliche Blickwinkel auf die Grossstadt, sei es durch den Fotoapparat der Protagonistin Shai oder durch die filmischen Aufnahmen der Hausfrau Yasmin.

Auf diesem Streifzug begegnen wir verschiedenen Realitäten, die in der indischen Metropole gelebt und geträumt werden und miteinander in Berührung kommen, es kreuzen sich die Wege von vier aus unterschiedlichen Hintergründen stammenden Menschen und dies schafft Raum für Träume und Sehnsüchte. Zum einen wäre da der eigenbrötlerische Künstler Arun, von Aamir Khan verkörpert, der nach der Trennung von seiner Frau soziale Kontakte lieber ablehnt. Seine Wäsche lässt er von Munna waschen, der sich wiederum in Shai verliebt, mit der Arun gleich zu Beginn dieser Geschichte eine Affäre erlebt hat. Doch wir merken schnell, dass die Welten, aus denen Shai und Munna stammen, unterschiedlicher nicht sein könnten, und es stellt sich die Frage, inwiefern die Liebe denn Kasten-Schranken tatsächlich durchbrechen kann, wie es so propagiert wird in Bollywood. Während sich die beiden auf ihren Erkundungstouren durch Mumbai näherkommen und sich dem Zuschauer dadurch unterschiedliche Facetten und Winkel der Grossstadt präsentieren, taucht Arun ein in die Videotagebücher seiner Vormieterin, einer Hausfrau. Fasziniert von seinem Fund wird ihm bewusst, dass sein neues Heim zuvor das Zuhause für einen anderen Menschen war, und es nach seinem Auszug wiederum an jemand weiteren übergehen wird. Kleine Überbleibsel wie die gefundenen Videokassetten erinnern daran, und machen durch die eingespielten Handkamera-Aufnahmen auch eine visuelle Besonderheit des Films aus.

DIE REGISSEURIN KIRAN RAO

Kiran Rao wurde in Bangalore geboren, wuchs in Kalkutta auf und lebt mittlerweile in Mumbai. Sie arbeitete als Regieassistentin für den oscarnominierten Erfolgsfilm *Lagaan – es war einmal in Indien* und Mira Nairs *Monsoon Wedding*, der mit dem Goldenen Löwen in Venedig ausgezeichnet wurde. Als Co-Produzentin war sie an dem indischen Kassen- und Kritikererfolg *Taare Zameen Par (ein Stern auf Erden)* unter der Regie von Aamir Khan beteiligt, wie auch an *Jaane Tu... Ya Jaane Na (Du liebst mich, du liebst mich nicht)* und der hochgelobten Bauernselbstmord-Tragikomödie *Live aus Peepli – Irgendwo in Indien* beteiligt.

Kiran Rao hat einen Bachelor in Wirtschaftswissenschaften (Sophia College, Mumbai) und einen Master in Kommunikationswissenschaften (Jamia Millia University, New Delhi). Sie ist mit Bollywood-Star Aamir Khan verheiratet. ***Bombay Diaries*** ist Kiran Raos erster Spielfilm; auch das Drehbuch stammt von ihr.

FILMOGRAFIE

Regie

2010 ***Bombay Diaries (Dhobi Ghat)***

Co-Regie

2004 *Swades: We, the People*

2002 *Saathiya*

2001 *Monsoon Wedding*

2001 *Lagaan: Once Upon a Time in India*

Produktion

2011 *Delhi Belly*

2010 ***Bombay Diaries (Dhobi Ghat)***

2010 *Peepli Live*

2008 *Jaane Tu... Ya Jaane Na (Co-Produzentin)*

2007 *Taare Zameen Par (Co-Produzentin)*

DIE REGISSEURIN ÜBER DEN FILM

„Mumbai/Bombay, eine Betoninsel, die von grauem Meer überlappt und von sintflutartigen Regengüssen gepeitscht wird, ist Heimat für 14 Millionen von uns, und täglich erreichen noch mehr ihre Küste, in der Hoffnung, hier ein Vermögen anzuhäufen. Die Energie all dieser verschiedenen Menschen und ihre Hoffnungen verschmelzen zu etwas Elektrischem und Einzigartigem. Und so hat die Stadt ein eigenes Leben, pochend und lebendig; und dies war meine Inspiration für den Film.

Ich schrieb das Drehbuch vor einigen Jahren, mit zwei Ideen im Hinterkopf als Ausgangspunkte für diese Geschichte über vier Menschen, die sich in der Stadt herumtreiben. Die eine Idee entsprang einer persönlichen Erfahrung, die ich als Mieterin in Mumbai gemacht habe, als ich fast jedes Jahr in eine neue Wohnung umziehen musste (aufgrund der befristeten Mietverträge). Jede neue Wohnung, die ich bezog, fühlte sich noch warm an vom letzten Bewohner, was mich auf den Gedanken brachte, dass eine seltsame Verbindung bestand zwischen mir und den Menschen, die denselben Raum vor mir bewohnt hatten oder nach mir bewohnen würden. Was wäre, wenn sie mir etwas hinterlassen hätten, das mir ihr Leben und ihre Geheimnisse enthüllt?

Die zweite Idee dreht sich um die Frage, ob es wirklich möglich ist, dass ein Mädchen aus der Oberschicht eine Beziehung mit einem Jungen aus benachteiligten Verhältnissen hat, in einem Land, das so durchlöchert ist von Klassen- und Kastenvorurteilen. Das populäre Hindikino der letzten rund 60 Jahre trat für die Vorstellung ein, dass „die Liebe alles überwindet“ – doch wie ist das im echten Leben?

Der Film wurde in mehreren Formaten gedreht (Super16mm und MiniDV), an echten Schauplätzen in Mumbai, und ich hatte das Glück, mit einem talentierten Team zu arbeiten, von denen viele dabei ihr Debüt gaben. Dass Aamir mein Produzent, Schauspieler und Mitarbeiter bei diesem Film war, half mir ebenfalls enorm viel, seinem unermüdlichen Vertrauen und seiner Unterstützung habe ich diesen Film zu verdanken.

Bombay Diaries ist meine Hommage an Mumbai und seine Menschen – Menschen in Zügen, auf Schiffen, im Stau oder auf der Baustelle steckend, am Meer sitzend, ans Morgen denkend.“

DIE SCHAUSPIELERINNEN UND SCHAUSPIELER

Aamir Khan als Arun

Aamir Khan ist einer der grössten Stars des indischen Films, der in seiner Karriere seit mittlerweile 20 Jahren in mehr als 40 Filmen mitgespielt hat. Neben Salman Khan und Shah Rukh Khan, mit denen er weder verwandt noch verschwägert ist, besetzt er seit den 90er Jahren konkurrenzlos den Thron des Bollywood-Kinos.

Aamir Khan wurde am 14. März 1965 in Mumbai in einen Film-Clan hineingeboren. Sein Vater Tahir Hussain ist Filmproduzent, sein Onkel Nasir Hussain war Regisseur, sein Cousin Mansoor Hussain ist ebenfalls Regisseur und sein jüngerer Bruder Faisal Khan ist in seine Fussstapfen getreten und auch Schauspieler geworden. Sein Filmdebüt gab Aamir Khan schon als Kind in dem Film *Yaadon Ki Baaraat* (1973), bei dem sein Onkel Nassir Hussain Regie führte. Als Teenager strebte er dann zunächst eine Tenniskarriere an, fand aber in den späten 80er Jahren seinen Weg zum Film zurück. Seinen Durchbruch erlebte er 1988 mit dem Film *Qayamat Se Qayamat Tak*. Regie führte sein Cousin Mansoor Hussain. Aamir Khan war hier zum ersten Mal mit dem ehemaligen Model Juhi Chawla zu sehen und bildete von nun an mit ihr eines der berühmten Leinwandpaare Bollywoods.

In den Folgejahren etablierte er sich als grosser Star mit einer ganzen Reihe von Erfolgen, darunter etwa *Dil Hai Ke Manta Nahin* (1990), *Hum Hain Rahi Pyaar Ke* (1993), *Raja Hindustani* (1996), *Mann* (1999) und *Dil Chahta Hai* (2001). International verschaffte er sich Aufmerksamkeit durch *Lagaan – Es war einmal in Indien* (2001), der auf dem Filmfest in Locarno den Publikumspreis gewann und kurz darauf als bester ausländischer Film für den Oscar nominiert wurde. Eine grosse Ehrung, da Khan auch für die Produktion verantwortlich war. Nach vierjähriger Pause meldete sich Aamir Khan dann mit der Hauptrolle im fulminanten Historienepos *The Rising – Ballad of Mangal Pandey* (2005) zurück.

Aamir Khan zeichnet sich vor allem durch seine sehr vielseitigen Rollen und die verschiedenen Genres aus, die er mit Freude bedient. Neben Komödien, Thrillern, Actionfilmen und Historienfilmen spielte er auch in Deepa Mehtas internationaler Arthouse-Produktion *Earth* (1998). In Bollywood ist Aamir Khan für seinen Perfektionismus und das hier durchaus ungewöhnliche Method Acting bekannt. Im Gegensatz zu den anderen grossen Schauspielern des kommerziellen Hindi-Kinos arbeitet er nie an mehreren Filmen gleichzeitig und besteht vor dem Drehbeginn auf ein fertiges Drehbuch. Vor allem in den letzten Jahren scheint seine Rollenauswahl immer besonnener und lässt beinahe ein politisches Sendungsbewusstsein erkennen, wie die mutige Darstellung eines im politischen

Protest sinnfindenden Jugendlichen in *Rang De Basanti – Die Farbe der Rebellion* (2006) und die eines Terroristen in *Fanaa* (2006) beweisen. Hierin fügt sich auch die Tatsache, dass Aamir Khan es ablehnt, an rein kommerziellen Preisverleihungen wie den „Filmfare Awards“ teilzunehmen, und nur Preise der „National Film Awards“ annimmt. 2007 präsentierte Aamir Khan sein äusserst sensibles Regiedebüt *Taare Zameen Par – Ein Stern auf Erden* über einen an Dyslexie leidenden Jungen, das trotz oder gerade wegen seines für Bollywood untypischen Themas und Stils international zum Erfolg wurde. Seine actiongeladene Rolle als an Amnesie leidender Geschäftsmann in *Ghajini* brachte ihm einige Auszeichnungen ein. Der Film war ein absoluter Blockbuster und brach alle Kassenrekorde. 2009 spielte er dann in Rajkumar Iranis *3 Idiots*, der *Ghajini* ablöste und zum erfolgreichsten Film in der Geschichte Indiens wurde. Aamir Khan wurde mehrere Jahre in Folge vom grössten indischen Filmmagazin Filmfare zum mächtigsten Mann Bollywoods gewählt. Das Magazin India Today setzte ihn sogar auf Platz vier der mächtigsten Personen Indiens.

Filmografie (Auswahl):

1973 *Yaadon Ki Baarat*

1988 *Qayamat Se Qayamat Tak*

1990 *Dil*

1990 *Dil Hai Ke Manta Nahin*

1991 *Afsana Pyar Ka*

1992 *Daulat Ki Jung*

1993 *Hum Hain Rahi Pyar Ke*

1994 *Andaz Apna Apna*

1996 *Raja Hindustani*

1998 *Ghulam*

1999 *Mann*

2000 *Mela*

2001 *Lagaan: Once Upon a Time in India (Es war einmal in Indien)*

2001 *Dil Chahta Hai*

2005 *The Rising: Ballad of Mangal Pandey*

2006 *Rang De Basanti – Die Farbe der Rebellion*

2006 *Fanaa*

2007 *Taare Zameen Par – Ein Stern auf Erden*

2008 *Ghajini*

2009 *3 Idiots*

2010 ***Bombay Diaries (Dhobi Ghat)***

Prateik als Munna

Prateik ist der Sohn von Smita Patil und Raj Babbar, beide frühere Stars des indischen Kinos. Nach dem plötzlichen Tod seiner Mutter (er war gerade 18 Tage alt) wuchs Prateik bei seinen Grosseltern auf. Prateik versuchte sich nach der Schule zunächst als Cricket-Profi, bevor er seine Leidenschaft für den Film entdeckte und in Werbespots aufzutreten begann. Kurz darauf bekam er einen Cameo-Auftritt in der Aamir-Khan-Produktion *Jaane Tu... Ya Jaane Na – Du liebst mich, du liebst mich nicht*, was ihn vor allem unter indischen Jugendlichen über Nacht populär machte. In *Bombay Diaries* übernimmt Prateik erstmals eine Hauptrolle.

Monica Dogra als Shai

Monica Sharma Dogra ist eigentlich Musikerin und gilt als Botschafterin des „Neuen Indien“. Ihre Eltern stammen aus Kaschmir, sie wuchs in Maryland/USA zu den Klängen von hinduistischen Lobgesängen, Ghazals und den Bollywood-Hits von Lata Mangeshkar auf. Nachdem sie mit 16 einen Musikwettbewerb gewonnen hatte, trat sie in der Carnegie Hall auf und machte ihren Abschluss an der Musikhochschule von New York. Danach ging sie nach Indien und gründete mit Randolph Correia das Elektrorock-Duo Shaa'ir + Func (kurz: S+F). S+F haben mittlerweile vier Alben veröffentlicht und gehören zu den beliebtesten Bands Indiens. *Bombay Diaries* ist Monica Dogras Filmdebüt.

Kriti Malhotra als Yasmin

Kriti Malhotra schloss das Nowrosjee Wadia College in Pune im Jahr 2003 mit einem Major in Geografie und einem Diplom in Modedesign ab. Ihren ersten TV-Auftritt hatte sie 2003 in der Serie *MTV Roadies*, Indiens erster Reality-Show, und übernahm danach Produktion und Regie von MTVs *StyleCheck*. 2007 begann Kriti Malhotra als Kostümassistentin für verschiedene indische Filme zu arbeiten, darunter Ram Gopal Varmas *Sarkar Raj*. Heute arbeitet sie vor allem in der Werbung als Stylistin. In *Bombay Diaries* gibt sie ihr Schauspieldebüt.

DER PRODUZENT AAMIR KHAN

Aamir Khan, Schauspielstar des indischen Kinos, gründete seine Produktionsfirma Aamir Khan Productions, um Ashutosh Gowarikers *Lagaan – Es war einmal in Indien* zu produzieren. *Lagaan*, Khans erste Produktion überhaupt, erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter auch eine Oscarnominierung für den besten fremdsprachigen Film 2001. Sein Regiedebüt *Taare Zameen Par (Ein Stern auf Erden)*, in dem er auch die Hauptrolle spielt, wurde bei Kritikern und Publikum ein Erfolg. Sein gefühlvolltes Porträt eines Jungen mit Dyslexie war Indiens Oscar-Beitrag 2008. Weitere Produktionen waren *Jaane Tu... Ya Jaane Na (Du liebst mich, du liebst mich nicht)*, ein erfrischendes Jugendporträt, und *Live aus Peepli – Irgendwo in Indien*, der erste indische Film überhaupt, der im Wettbewerb von Sundance zu sehen war (2010). Die Bauernselbstmord-Tragikomödie war ein grosser Festivalerfolg und gewann den Best First Feature Film Award am Filmfestival in Durban 2010. Khans aktuellste Produktion ist Kiran Raos *Bombay Diaries*, die ihre Weltpremiere auf dem Toronto International Film Festival 2010 feierte. Aamir Khan ist eine Besonderheit in der indischen Filmindustrie: Er nimmt Abstand vom bewährten populären indischen Film, dem so genannten Bollywood-Kino, setzt sich sehr für talentierte junge Filmemacher ein und gibt ihnen und auch etablierten Regisseuren die Möglichkeit, innovative Filmserlebnisse zu schaffen, die den üblichen Status Quo herausfordern. Bereits 2002 bekam er für seine Leistungen vom Präsidenten Indiens den vierthöchsten Zivilorden, den Padma-Shri, verliehen, 2010 dann den dritthöchsten, den Padma-Bhushan.

AAMIR KHAN ÜBER DEN FILM

„Als meine Frau Kiran mir erzählte, dass sie an einem Drehbuch arbeitete, hatte ich viele Bedenken. Eines Tages würde das Drehbuch fertig sein, und ich würde es lesen müssen. Wenn es mir nicht gefiele, könnte das ziemlich unangenehm zwischen uns werden. Immer wenn sie erwähnte, dass sie am Skript arbeitete, hoffte ich, dass sie es nicht fertig stellen und schlussendlich davon ablassen würde. Ich fürchte, das klingt nicht gerade nach einem unterstützenden Ehemann, aber ich bin bekannt für meinen starken Selbsterhaltungstrieb.

Schlussendlich kam der Tag, an dem sie mir ein spiralgebundenes Heft überreichte. Ich überlegte mir, dass ich jemanden auf meiner Seite haben sollte, der mir den Rücken stärken könnte, falls mir das Drehbuch nicht gefiel. Mit diesem Gedanken schlug ich vor, nach Coonoor zu reisen, wo Mansoor lebt, mein Cousin, der selbst Filmemacher ist. „Mansoor und ich werden uns die Erzählung des Skripts gemeinsam anhören“, meinte ich. Ich habe Mansoor oft als Schutzschild verwendet, und er mich ebenso.

Und so setzten sich Mansoor, Tina (seine Frau) und ich uns eines Nachmittags hin, um uns die erste Fassung von *Bombay Diaries* anzuhören. Schon die erste Szene des Drehbuchs packte mich. Ich verliebte mich in die Charaktere, die Dialoge und die Stimmen jeder Person, war ergriffen von den feinen, seidenen Fäden, welche die Geschichte ausmachten und am

Schluss sogar zu Tränen gerührt. Wir alle drei liebten den Film, und ich verliebte mich erneut in Kiran.

Es war ein grosses Vergnügen, mit Kiran zu arbeiten. Sowohl als Produzent als auch als Schauspieler fühlte ich mich völlig sicher in ihren Händen. Sie verfügt über Klarheit, Feingefühl und die Fähigkeit, das Beste aus dem Team herauszuholen. Dies machte sie zu einer Führungsperson, der ich gerne folgte.

Aussergewöhnliches Talent erkenne ich für gewöhnlich, wenn ich es sehe, und es macht mich immer sehr glücklich und inspiriert mich. Ein solches Talent in meiner Lebenspartnerin zu entdecken, erfüllt mich mit Stolz und verleiht mir ein Gefühl der Sicherheit.

Kirans Auswahl der Schauspieler und des Teams war sehr erfrischend für jemanden wie mich, der schon seit über zwei Jahrzehnten im Filmgeschäft arbeitet. Ein Produzent kann selten mit einem Team arbeiten, in dem ALLE so talentiert, leidenschaftlich und engagiert mit dabei sind und eine solch gute Einstellung gegenüber dem Film haben.

Vielen Dank euch allen!“